

Jahresrückblick 2018



**Technisches
Hilfswerk** 
Führung / Kommunikation Ofterdingen

Jahresrückblick der FGr FK Ofterdingen



Im Jahre 2018 wurden der THW Landeswettkampf in Stetten a.k.M., wie auch die Trinkwasserübung „Tröpfle“ begleitet. Ausbildungen im Fernmelde-Bereich und gemeinsame Ausbildungen mit den andern FGr FK in Baden-Württemberg und Bayern standen auf dem Tableau. Ausbildungsveranstaltungen der Feuerwehr und Ausstellungen bei THW und Feuerwehr wurden unterstützt.

Januar 2018



Gleich zu Beginn des Jahres 2018 trafen sich drei Helfer der Fachgruppe Führung und Kommunikation Ofterdingen um alle elektrischen Geräte der Ausstattung zu prüfen.

Nach einer Sichtprüfung wird eine technische Prüfung aller elektrischen Einrichtungen durchgeführt. Dies stellt einen einwandfreien Gebrauch im Einsatz sicher.

Februar 2018

Am Wochenende 02. - 04. Februar 2018 wurden sieben Kraftfahreranhänger ausgebildet.

Die THW Ortsverbände Ofterdingen und Horb entsandten zur Bereichsausbildung Kraftfahrer im THW eine Helferin und sechs Helfer, welche künftig in den THW Ortsverbänden als Kraftfahrer eingesetzt werden sollen.

Die Ausbildung umfasst gem. Curriculum I – 24 Stunden.

An diesem Wochenende erhielten die Kraftfahreranhänger



Informationen in Theorie und Praxis. Rechtliche Grundlagen, wie Ladungssicherung oder Sonder- und Wegerechte



und Wegerechte standen auf dem Ausbildungsplan, wie auch das Überprüfen der Einsatzfahrzeuge, aber auch das sichere Bedienen der Einsatzfahrzeuge unter nicht immer alltäglichen

alltägliche Situationen viele Fahrsituationen üben.

Vom einfachen Slalom bis zur Gefahrenbremsung mit vollbesetzten Einsatzfahrzeugen und punktgenauen Andocken in einer Parklücke war alles mit dabei, was Führer von Einsatzfahrzeugen im Alltag zu meistern haben.



Zur Sicherstellung der Einsatz- und Gebrauchsfähigkeit des Mastkraftwagen (MastKW) wird dieser jedes Jahr zur Mast-Inspektion nach Wunstorf überführt.

Dieses Jahr hat sich der Wartungstermin von Januar auf den Februar verschoben, da auch das Prüfgerät selbst geprüft werden muss. Aus diesem Grunde konnte das Einsatzfahrzeug erst im Februar zur Wartung gebracht werden.



E-Prüfung der Ausstattung

An einem Tag ist die Prüfung nicht zu schaffen. Aus diesem Grunde folgte dem Termin am 22. Januar 2018 ein Folgetermin im Februar.

Hier nahmen die THW Helfer das kalte Wetter und die Minustemperaturen in Kauf um den einwandfreien Zustand der Ausstattung herzustellen.



März 2018

Rückholung MastKW aus Wunstorf

Nach mehr als vier Wochen konnte der MastKW aus Wunstorf wieder abgeholt werden.



Die niedrigen Temperaturen und weitere Ereignisse im Zusammenhang mit dem Wetter ließen es nicht zu, dass die ung

Prüfung am MastKW abgeschlossen werden konnte.

Zwei Helfer des WVTTr Offerdingen verlegten am Sonntag, 18. März 2018 nach Wunstorf und führten einen Tag später das Einsatzfahrzeug zurück nach Bisnigen.

Nun ist der MastKW wieder einsatzbereit und wird derzeit für den nächsten Einsatz im April vervollständigt.



April 2018

Über 800 Einsatzkräfte, Sprechfunkverbindung sichergestellt!

Im Zeitraum 06. - 08. April 2018 fanden die 10. Heuberger Brandschutztage in Stetten am kalten Markt statt.



In großem Rahmen findet hier eine Ausbildung der Feuerwehr Einsatzkräfte

aus den Landkreisen Sigmaringen und dem Zollernalbkreis statt. Insgesamt nahmen an der Wochenend-Veranstaltung über 800 Einsatzkräfte der Feuerwehren teil.



Zur Sicherstellung der Sprechfunkverbindung im gesamten Einsatzgebiet wurde auch in diesem Jahr der THW 

Weitverkehrstrupp aus Offerdingen angefordert. Auf dem 40m hohen Antennenträger wurden zwei Rundstrahlantennen installiert, welche als Relaisstelle (Sprechfunkgeräte sind im Einsatzfahrzeug eingebaut) betrieben wurden und so den Sprechfunkverkehr für die überdenden Einheiten sicherstellte.

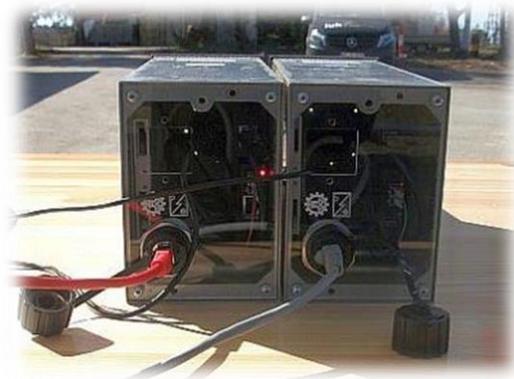


Neben dieser Einsatzkomponente nahmen die beiden THW Weiterverkehrsstrups aus Gelnhausen und Potsdam den Termin ebenfalls wahr, um hier Ausbildung im Bereich Weitverkehr betreiben zu können. So wurden im Einsatzgebiet die beiden anderen Mastkraftwagen (MastKW) ebenfalls aufgebaut und mit den THW Richtfunksystemen bestückt.

Im Laufe der Ausbildung konnten so die drei MastKW miteinander verbunden werden. Bilder der installierten Dome Kameras auf den Antennenträgern lieferten Bilder der Feuerwehr Einsatzkräfte an den verschiedenen



Einsatzstellen. Diese Bilder können im Bedarfsfall an die Einsatzleitungen oder Lagezentren übermittelt werden. Im Weiteren wurde eine kabelgebundene Anbindung mittels Lichtwellenleiterkabel in den Einsatz gebracht. Hier testet das THW derzeit ein System welches beim Weiterverkehrsstrupp bereits vorhanden, jedoch noch nicht vollständig ist.



Aufbau einer THW Führungsstelle im XXL Format in Tübingen:

Die Fachgruppen Führung und Kommunikation sind mit deren Ausrüstung Führungs- und Kommunikationskraftwagen (FüKomKW) und dem Anhänger Führung und Lage (Anh FüLA) jederzeit in der Lage eine Kombination aus beiden Einheiten herstellen zu können.



Bei Bedarf kann mit zwei oder mehr Gespannen im Handumdrehen eine THW Führungsstelle XXL (THW FüSt XXL) eingerichtet werden.



So trafen sich am Samstag, 14. April 2018 die beiden FGr FK aus Offerdingen und Villingen-Schwenningen (FGr FK Neckaralb) auf dem Gelände der THW Regionalstelle Tübingen um hier eine

THW FüSt XXL zu errichten.



Eine Herausforderung waren die unterschiedlichen Typen der Anh FÜLA. So verfügt die FGr FK Ofterdingen über einen Anh FÜLA der ersten Serie (Nullserienfahrzeug) wobei die FGr FK Villingen-Schwenningen bereits über eine Modifikation des Einsatzfahrzeuges in Betrieb hat. ↗

Bedingt durch die unterschiedliche Bauweise muss hier eine Höhendifferenz von 8 cm ausgeglichen werden.



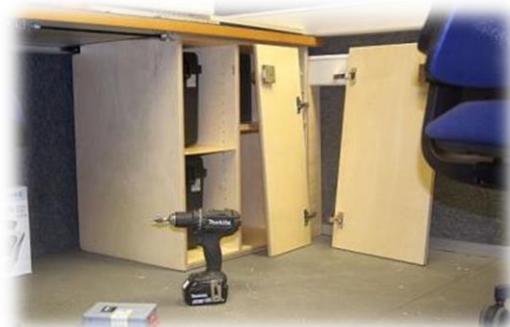
Nach einiger Zeit war der Aufbau abgeschlossen, so dass die erforderlichen Daten zur Produktion eines Koppelsatzes für diese beiden Einsatzfahrzeuge zusammengestellt werden konnte.

Erste Hilfe Ausbildung beim THW OV Ofterdingen

Ende April fand der erste Ausbildungslehrgang in Erster Hilfe beim THW OV Ofterdingen statt. Aus den THW Ortsverbänden im Regionalbereich Tübingen nahmen Helferinnen und Helfer an der Veranstaltung teil und bildeten sich so in der Ersten Hilfe weiter.



Am 20. April 2018 wurde die Ausstattung im FÜKomKW und der WV Kabine ergänzt. So konnte ein Geräteschrank im FÜKomKW und eine Schublade in der Kabine installiert werden.



Fernmeldeausbildung am FmKW



Am 20. April 2018 konnten die Einsatzkräfte der FK Ofterdingen in die Ausstattung des FmKW eingewiesen werden. In praktischer Weise wurden die Ausstattung, welche auf dem Einsatzfahrzeug verlastet ist, durch Führungskräfte der FK erläutert. ➔

Mai 2018

Vorbereitung auf den Schäferlauf 2019 in Bad Urach

THW Weitverkehrstrupp Ofterdingen stellt Relais in Bad Urach

Am Samstag, 19. Mai 2018 verlegte der THW Weitverkehrstrupp (WVTr) nach Bad Urach.



Ziel war die Funkfeldausleuchtung über das gesamte Stadtgebiet in Bad Urach

durchzuführen.



Die freiwillige Feuerwehr Bad Urach, das DRK Bad Urach, die Bergwacht und der Weitverkehrstrupp des THW Ofterdingen probten das neue Konzept der Kommunikation und Funkabdeckung für das gesamte Stadtgebiet. An einem zentralen Punkt in Bad Urach, welcher zuvor auf Grund von Funkfeldausleuchtungen auf Kartenmaterial bestimmt ➔

werden konnte, errichtet der Weitverkehrstrupp die mobile Mastanlage. Zwei BOS Sprechfunkrelais wurden geschaltet und einzelne Trupps der Feuerwehr, des DRK und der Bergwacht wurden entsandt.

Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass eine Funkabdeckung im Stadtgebiet Bad Urach sichergestellt werden kann.



Am 26. Mai 2018 wurde auf dem Gelände des THW Ortsverbandes Ofterdingen eine Kraftfahrerausbildung für Führer von Einsatzfahrzeugen des THW der Fahrerlaubnisklasse C / CE durchgeführt.



Mai / Juni 2018

Trinkwasserübung "Tröpfle 2018" Unterstützung durch die THW Führungsstelle

Über 130 Einsatzkräfte an der Trinkwassereinsatzübung beteiligt:

Über das Wochenende 30. Mai bis zum 03. Juni 2018 üben insgesamt vier Fachgruppen Trinkwasserversorgung in Baden-Württemberg den Ernstfall.



Die THW Fachgruppe Führung und Kommunikation Ofterdingen begleitete die Übung und stellte den Meldekopf für die anreisenden Einheiten aus Hessen / Rheinland Pfalz / Saarland und Bayern, wie auch die THW Führungsstelle (THW FüSt) während der gesamten Übung.



Im Rahmen der landesweiten



Trinkwasserübung „Tröpfle 2018“ hat die Fachgruppe Trinkwasserversorgung des Technischen Hilfswerks (THW) Tübingen mit einer Drei-Länder-Katastrophenschutzübung gezeigt, was sie kann, falls die Trinkwasserversorgung zusammenbricht.



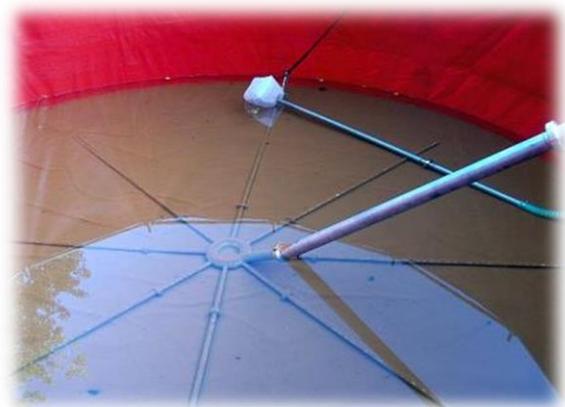
Übungsszenario war, dass nach starken Regenfällen mit Überflutungen und Erdbeben die Trinkwasserversorgung in Pliezhausen und Walddorfhäslach ausgefallen ist. Außerdem sei durch die anhaltenden Regenfälle eine Verschlechterung der Lage zu erwarten. Konkret war die Quelle in Rübgarten am Friedhof verunreinigt und damit auch der Hochbehälter, der dafür extra wieder in Betrieb genommen wurde. Dieser musste dann bei dem angenommenen Fall komplett abgepumpt, gereinigt sowie desinfiziert werden. Hinzu kam, dass noch ein Ersatzhochbehälter installiert werden musste. ↗

Eine Ersatztrinkwasserentnahmestelle und das mobile Labor waren am Festplatz aufgebaut, um laufend die Qualität des Wassers kontrollieren zu können. Die Wasserproben werden im Ernstfall an das Gesundheitsamt zur Überprüfung geliefert und entsprechen deren Vorschriften.



Die THW FÜSt wurde in Pliezhausen auf dem Gelände der Fa. Kurz Omnibusverkehr GmbH installiert. In der Festhalle Rübgarten wurde ein Logistikstützpunkt eingerichtet in welchem die teilnehmenden Helferinnen und Helfer durch die FGr Logistik Reutlingen verpflegt wurden.

Auch für Übernachtungsmöglichkeiten war gesorgt worden. Material, welches defekt ging oder Verbrauchsgüter, welche benötigt wurden, wurden durch den Trupp Log-Material zu den Einheiten verbracht.



Juni 2018

Stellprobe von Einsatzfahrzeugen in der Interimshalle in Ofterdingen



Einführungsseminar VOSTbw an der Landesfeuerwehrschule

Baden-Württemberg gründet als erstes Bundesland ein Virtual Operations Support Team (VOSTbw)



Die Einrichtung des Virtual Operations Support Team Baden-Württemberg (VOSTbw) rückt näher. 30 der Bewerberinnen und Bewerber haben sich am 16. Juni 2018 an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal zu einem Einfüh-

seminar getroffen. Michael Willms, Leiter des Referats Krisenmanagement im Innenministerium, hat die Seminarteilnehmer über die Eckpunkte der Mitwirkung im VOSTbw informiert und stand für sämtliche organisatorischen Fragen Rede und Antwort. Christoph Dennenmoser vom Deutschen Roten Kreuz und Markus Medinger von der Freiwilligen Feuerwehr Kernen, beide Mitglieder bei VOST Deutschland, haben über die bisherigen Erfahrungen mit VOST berichtet. In einem Workshop-Teil haben sie verschiedene Tools vorgestellt, die für das Monitoring der sozialen Netzwerke geeignet sind, und über



Crisis Mapping informiert. Der offizielle Startschuss für VOSTbw erfolgt im September bei einer Veranstaltung im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration in Stuttgart. Der erste Einsatz des baden-württembergischen Virtual Operations Support Team ist bei der LÜKEX18 am 28./29. November 2018 vorgesehen. Bei dieser Übung werden vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) über simulierte Twitter- und Facebook-Accounts entsprechende Meldungen und Tweets abgesetzt, die durch VOSTbw ausgewertet und aufbereitet werden.

Ausbildung Fm-Verbindungen über Wasser

Samstag, 30. Juni 2018, Kirnbergsee, Bräunlingen-Unterbränd, Schwarzwald Baar Kreis

Die beiden Fernmeldetrupp aus Ofterdingen und Villingen-Schwenningen trafen sich in den frühen Morgenstunden zu einer außergewöhnlichen Ausbildungsveranstaltung.



Auf dem Kirnbergsee fand in Kooperation mit der DLRG eine besondere Ausbildung statt. Hier bestand die Möglichkeit, das Verlegen von Fernmeldekabel über einen See zu üben.



Nachdem sich die beiden Trupps in der Unterkunft Villingen-Schwenningen getroffen, notwendiges Material noch fix verladen wurde, ging der Marsch

in Richtung Bräunlingen los.



Am Kirnbergsee angekommen war ein Platz am Anleger des DLRG Einsatzbootes bereits erkundet worden. Von hier aus wurde eine Länge Feldfernkabel im See versenkt. Nach dem Verlegen wurde die Verbindung geprüft und in Betrieb genommen.



Mit Unterstützung des DLRG Bootes war das Verlegen ein "Kinderspiel". Schneller als angedacht war die Kabeltrommel Feldfernkabel (400 m Länge) auf dem Boot fixiert. Vom Boot aus wurde nun das Kabel zu Wasser gelassen und mit Gewichten beschwert, damit Schwimmer oder gar Boote nicht am Kabel hängen

bleiben.

Das Verlegen verlief zügig, so dass nach der Rückkehr des Bootes ein Verbindungstest gefahren werden konnte. Zeitgleich zu den Verlegearbeiten auf dem Wasser, fertigen drei THW Helferinnen und Helfer Adapterleitungen zwischen einem Anschlusskabel und einer LAN Verbindung.



In die Ausbildung wurde die DomeCam des Weitverkehrstrupp Ofterdingen integriert. Hier wurde versucht, aus welcher Kabellänge sich die DomeCam noch bedienen lässt.



Im Weiteren wurde eine Verbindung mit Lichtwellenleiter ausprobiert. Hierzu verfügt die FGr FK Ofterdingen in Kooperation mit der FK Emmendingen über die

notwendige Ausstattung und das notwendige Material.



Binnen kürzester Zeit konnte hier eine Strecke von über einem Kilometer in den Einsatz gebracht werden. Am Nachmittag wurde dieses Lichtwellenleiterkabel zu Wasser gebracht. Der Kirnbergsee wurde zu diesem Zwecke



vom südlichen zum nördlichen Ufer mit dem DLRG Boot überquert und das Kabel im See "versenkt". Am nördlichen Ufer wurde der Führungskraftwagen der Fachgruppe Villingen-Schwenningen in Position gebracht und darin die Steuereinheit der DomeCam, ein Laptop wie auch der Anschluss und Übergabepunkt von Lichtwellenleiter auf LAN Kabel installiert.



Die DomeCam verblieb hier am südlichen Ufer fest auf einem Stativ installiert. Zu überwinden war nun eine Leitungslänge von 1070 m.

Nachdem das Kabel verlegt, die Anschlüsse geprüft und die Steuerung installiert war, war die Anspannung recht groß, ob es gelingt, über diese Länge die Kamera noch steuern zu können.



Problemlos ließ sich das Vorhaben durchführen und die Steuerung der DomeCam funktionierte problemlos.

Somit war der Ausbildungszweck für diese Veranstaltung mit Erfolg abgeschlossen worden.



Nach den Aufräumarbeiten und Verlasten des Materials auf den beiden Fernmeldekraftwagen traten die Einheiten

die Rückreise an die Heimatstandorte an.



Juli 2018

Öffentlichkeitsveranstaltung in Offerdingen. Kistenstapeln beim Flegga Treff.



Vielen Dank an die Ausbilder:

- Marlon Eckert, Fernmeldetruppführer FG Gr FK Villingen-Schwenningen
- Thomas Wiedemann, Leiter der FG Gr FK Offerdingen



Ofterdingen - beste THW-Bergungsgruppe in Baden-Württemberg, "Weitverkehrstrupp Ofterdingen behielt den Überblick"

Beim Landeswettkampf des Technischen Hilfswerks (THW) in Baden-Württemberg haben sich neun Wettkampfmansschaften in realitätsnahen Übungsszenarien auf dem Truppenübungsplatz in Stetten am kalten Markt gemessen.



Am besten löste die Aufgaben die Mannschaft aus Ofterdingen.



Fünf Stationen mussten die Wettkampfmansschaften aus den insgesamt elf Ortsverbänden (OV) - bei zwei Mannschaften hatten sich jeweils zwei Ortsverbände zusammengeschlossen- meistern, außerdem ihr Wissen in der

Theorie beweisen: Die THW-Helferinnen und -Helfer suchten und retteten Verschüttete nach einem Gebäudeeinsturz, befreiten Verletzte aus einem Fahrzeug, die nach einem Sturm durch umgestürzte Bäume eingeschlossen waren, beseitigten die Sturmschäden, stützten ein Gebäude ab, das einzustürzen drohte, bauten einen Hochwassersteg und bargen einen verunglückten Lastwagen.



"Die Stationen stellen das Einsatzspektrum der THW-Bergungsgruppen dar", sagte Olaf Joerdel, Referatsleiter Ehrenamt und Ausbildung im THW-Landesverband Baden-Württemberg, der den Wettkampf mit organisiert hat. Unter den strengen Augen der Schiedsrichter ging es nicht nur darum, eine passende und sichere Technik für die jeweilige Aufgabe zu wählen, auch die Zusammenarbeit und die Abstimmung innerhalb der Gruppe wurde bewertet. Dabei floss auch die richtige Schutzausstattung der eingesetzten Helfer in die Punktevergabe ein. "Es geht dabei nicht um die Zeit, sondern darum, dass

Sauber und vernünftig gearbeitet wird", betonte Olaf Joerdel. "Das soll keine Schauübung sein. Die Bergungsgruppen sollen zeigen, dass sie fit für den Einsatz sind."



Die Mannschaft aus Ofterdingen holte insgesamt die meisten Punkte und setzte sich damit als beste Bergungsgruppe aus Baden-Württemberg vor Göppingen und Eberbach/Haßmersheim durch. An dem Wettkampf beteiligte sich die Mannschaften aus Biberach/Riß, Breisach und Emmendingen, Eberbach und Haßmersheim, Göppingen, Laufenburg, Leonberg, Niefern-Öschelbronn, Ofterdingen sowie Widdern. Insgesamt waren am Wochenende rund 250 ehren- und hauptamtliche THW-Helfer in den Wettkampfmannschaften, als Schiedsrichter, Stationshelfer oder für die Logistik im Hintergrund im Einsatz.

Der Dank des Landesverbandes gilt allen ehren- und hauptamtlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und Unterstützerinnen und Unterstützern des Landeswettkampfes 2018, so zum Beispiel dem Malteser Hilfsdienst aus Freiburg, der für den Sanitätsdienst gesorgt hat und der Fachgruppe Logistik des THW-Ortsverbandes Reutlingen, die für die Verpflegung des gesamten Landeswettkampfes verantwortlich war. Im Weiteren dem Weitverkehrstrupp Ofterdingen, welcher Bilder aus der Vogelperspektive der Übungsräume fertigte.



Beat Parade in Empfingen

Abermals waren sechs Trucks an einer unvergessliche Parade und einem atemberaubendes Festival in Empfingen am Abend der 29. Juli unterwegs. Ein 12-stündigen Partymarathon, der seinesgleichen sucht.





Zum 19. Mal rollen die Trucks nun über die Straßen Empfangens und versorgen euch mit elektronischen Klängen, treibenden Beats und vor allem mit viel viel Bass. Von Tech-House und Techno, hin zu Trance und EDM bishin zu Hardstyle – seit jeher steht die Beatparade nicht nur für Vielfältigkeit, ↗

sondern auch für ein unvergleichliches Erlebnis. Auch in diesem Jahr forderte der THW OV Horb den Einsatzleitanhänger (ELA) der Fachgruppe Führung und Kommunikation Ofterdingen an.

Ausstellung bei der Feuerwehr in Mössingen



Kurz vor Beginn der Sommerferien in Baden-Württemberg wurde in Mössingen der Führungskraftwagen der FK Ofterdingen einem breiten Publikum vorgestellt.

August 2018

Umbauten am Pkw gl – Funktechnik verändert! ↗

Im Rahmen der Fortschreibung des Fachkonzepts digitaler Sprechfunk wurde der Pkw gl funktechnisch auf den neuesten Stand gebracht.



Aufrüstung des Mastkraftwagen mit einer LTE-Antenne

Bei vielen Einsätzen wurde festgestellt, dass die Reichweitenabdeckung mittels LTE Antenne verbessert werden könnte. So wurde am 23. August 2018 auf dem MastKW eine LTE Antenne montiert.



Einsatzfahrzeuge der FGr FK Ofterdingen ziehen um

Nach etwas mehr als sechs Jahren Unterkunft 

in Bisingen wurden am 30. und 31. August 2018 die Einsatzfahrzeuge der Fachgruppe Führung und Kommunikation Ofterdingen nach Ofterdingen in eine Interimshalle verlegt.



Diese Interimshalle wird wohl für die nächsten Jahre das Domizil der Einsatzfahrzeuge in Ofterdingen bleiben.

Planungen in Bezug auf einen Neubau, welcher dringend benötigt wird, sind zwar angelaufen, ziehen sich jedoch hin. Ein Spatenstich für die neue Halle ist noch in weiter Ferne!





Prüfung der LAN Kabel

Beim Einsatz in Stetten am kalten Markt wurde festgestellt, dass es mit den neu eingebauten LAN Kabel Schwierigkeiten gibt. Aus diesem Grunde wurden diese Kabel am 31. August 2018 überprüft.



September 2018

Blaulichttag Gomaringen

THW Weitverkehrstrupp - Bildübertragung in die Kfz-Halle und Cafeteria

Anlässlich des Blaulichttag der Feuerwehr in Gomaringen wurde auch der Mastkraftwagen der Fachgruppe Führung und Kommunikation Offerdingen angefordert.

Für die Zuschauer sollten hier Live-Bilder der Veranstaltung in verschiedene Räumlichkeiten auf dem Gelände des Feuerwehrgerätehauses Gomaringen übermittelt werden. Die Aufnahmen der DomeCamera wurden in 40m Höhe gefertigt und per Lichtwellenleiter-



kabel in eine zentrale Räumlichkeit übermittelt.



Von dort aus wurden zwei Beamerwände in der Cafeteria und den Kfz-Hallen laufend mit aktuellen Bildern beschickt. So konnten sich die Gäste in den temperierten Räumlichkeiten ein Bild der Ereignisse auf dem Freigelände

verschaffen und neben Kaffee und Kuchen oder beim Mittagessen den Tag genießen.



Der THW Ortsverband Offerdingen nutzte im Weiten die Gelegenheit sich auf der Veranstaltung zu präsentieren. So errichteten die Helferinnen und Helfer einen EGS-Steg und einen



Trümmersteg im Freigelände. Die THW Jugend Offerdingen fertigte Button für die Kinder und baute unter einem Dreibock ein Geschicklichkeitsspiel auf. Fingerfertigkeit konnte man auch am Bergeräumgerät zeigen. Hier konnte mit dem Joystick der Zweischalengreifer bedient werden und mit viel Geschick konnten so einige Holzklötze fachgerecht aufeinander gestapelt werden.



Fototermin OV Offerdingen

In der Vorbereitung zum Jubiläum „60 Jahre OV Offerdingen“ wurden im Steinbruch in Genkingen am 16. September 2018 Fotoaufnahmen gefertigt.



Anreise von Offerdingen nach Genkingen im Verband (gesamter Ortsverband mit allen Einsatzfahrzeugen).



Stetten a.k.M. - Fachausbildung der Fachgruppen

Räumen, Ortung, Einsatzsicherungssystem und Führung & Kommunikation

Am Wochenende 28. - 30. September 2018 vereinigten sich vier Fachgruppen des THW um hier ein gemeinsames Ausbildungswochenende in Stetten a.k.M. durchzuführen.



Bereits am Freitagnachmittag reisten aus ganz Baden-Württemberg die Fachgruppen Räumen aus ihren Standorten nach Stetten a.k.M. Anlaufpunkt war die Albkaserne. Alle Einheiten hatten sich hier am Meldekopf in der Kaserne anzumelden.



Nach der Anmeldung wurden die Ge-

spanne (Lkw und Tieflader samt aufgeladenen Bergeräumgerät) durch die BAG (Bundesamtes für Güterverkehr) in Augenschein genommen.

Im Anschluss verlegten die Sondertransporte zur Fa. Schotter Teufel nach Straßberg in den dortigen Steinbruch. Auf dem weitläufigen Gelände waren zehn Spezialaufgaben für die Mannschaften der Fachgruppe Räumen aufgebaut, welche über das Wochenende abzarbeiten waren.

Die Fachgruppen Ortung übten auf dem Gelände "SEETAL" in Stetten a.k.M. Neben Such- und Rettungsmaßnahmen der Rettungshunde und



deren Führerinnen und -führern wurden auch einsatztaktische Vorgehensweisen beübt.

Zwei Mannschaften des ESS (Einsatzstellen-Sicherungssystem) aus Ofterdingen/Tübingen/Münsingen und Kirchheim unter Teck reisten am Samstag an, um im Steinbruch verschiedene Szenarien in Zusammenarbeit mit den Fachgruppen Räumen abzarbeiten.

Drei Fachgruppen Führung & Kommunikation übten das Verlegen von unterschiedlichen Verbindungsleitungen in der Kaserne. Neben der Abholung eines Festanschlusses wurden auch der feldmäßige Bau eines Abspannbockes

und die Verlegung von Leitungen im Hoch- und Tiefbau beübt.



Die Fachgruppe FK Esslingen errichtete eine THW Führungsstelle welche in der Ausbildung genutzt wurde. Die Fachgruppe FK Villingen-Schwenningen bildete den Bereich Fernmeldetrupp aus. Die Fachgruppe FK Ofterdingen

wies die Einsatzkräfte in den Bau von Adapterverbindungen der unterschiedlichen Fernmeldemöglichkeiten ein.



Der Weitverkehrstrupp Ofterdingen errichtete den 40m Antennenträger und die Weitverkehrskabine auf dem Gelände der Bundeswehr. Über die DomeCam konnte so die Ausbildung aus einer anderen Perspektive aufgenommen werden.

Mehrere Gäste, sowohl aus dem Bereich THW wie auch der Bundeswehr, nahmen die Gelegenheit wahr und informierten sich über den Ausbildungsstand der Facheinheiten.

Oktober 2018

Bereichsausbildung Kraftfahrer (C/CE) im THW

Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk schreibt in deren Ausbildungsunterlagen für Fahrer von Einsatzfahrzeugen eine gesonderte Fachausbildung vor. So trafen sich am Samstag, 13. Oktober 2018 sieben Kraftfahreranwärter aus den THW Ortsverbänden

Albstadt und Ofterdingen zur Ausbildung an Einsatzfahrzeugen der Fahrerlaubnisklasse C / CE in Ofterdingen.



Die Ausbildung läuft acht Stunden und beinhaltet technische wie einsatztaktische Ausstattung an den Einsatzfahrzeugen des THW. Im Rahmen der Bereichsausbildung wurden die Anwärter in

die Kfz-Technik der Einsatzfahrzeuge wie auch in den Betrieb der Seilwinde und das Auflegen von Gleitschutzketten eingewiesen.



Im Regionalbereich Tübingen können nun sieben weitere Kraftfahrer in den THW Ortsverbänden als Kraftfahrer eingesetzt werden. ↗

gear.UP 2018

Weltweit Leben retten durch effektive Zusammenarbeit

45 Spezialistinnen und Spezialisten aus aller Welt - aus den Logistik- und Telekommunikations-Clustern, die das Welt ernährungsprogramm (WFP) der Vereinten Nationen (UN) leitet, trafen sich Mitte Oktober im THW-Ausbildungszentrum Neuhausen zur Übung "gear.UP". In einem realistischen Szenario trainierten sie internationale Hilfeleistung nach einem schweren Erdbeben Ausgangslage der Übung war, dass die Naturkatastrophe in dem fiktiven Staat Tukastan wichtige Infrastrukturen zerstört ↗

hatte und die Telekommunikation zusammengebrochen war. Die Betroffenen benötigten in dem Szenario dringend Hilfsgüter aller Art. Um deren Versorgung sicherzustellen sowie die nach und nach eintreffende internationale Hilfe zu koordinieren, kamen Teilnehmende aus verschiedenen staatlichen und nicht-staatlichen Hilfsorganisationen aus 29 unterschiedlichen Nationen zum Einsatz.



Gut vernetzt für reale Einsätze

Eine Besonderheit der gear.UP-Übung ist, dass die Komponenten der beiden Service-Cluster des WFP miteinander vernetzt sind und die Expertinnen und Experten ihre Schnittstellen untereinander zusätzlich berücksichtigen müssen.



Ziel ist es, dass die Cluster-Mitglieder in Notfällen auf der ganzen Welt effektiv miteinander arbeiten und somit Menschenleben retten. Denn die Kommunikation und die Logistik sind Servicebereiche der Vereinten Nationen, auf die alle anderen Hilfeleistungen aufbauen.

Hier unterstützt der Weitverkehrstrupp Offerdingen mit seiner Ausstattung die Internationalen Einsatzkräfte. Auf dem Mastkraftwagen (MastKW) können unterschiedliche Antennen und Ausstattung der UN installiert werden. In diesem Jahr kam lediglich eine MastKW zum Einsatz. Aus diesem Grunde wurde die Ausstattung innerhalb der Übung mehrfach verlegt und somit mehrfach auf- und wieder abgebaut.

landesweite FK Ausbildung Lauf an der Pegnitz:

200 Frauen und Männer im Kampf gegen die Katastrophe.

Es ist kaum vorstellbar, welche Bedrohungen und Schäden jeder Art in Katastrophen auftreten können.



Sturmschäden, Überflutungen, Erdbeben und viele möglichen Szenarien mehr - das einzige, was man zur Verbesserung solcher Situationen vorbereitend tun kann, ist sie immer und immer

wieder zu üben, Erfahrungen aus überstandenen Schadenfällen und Einsätzen einzubringen und die Teamarbeit zu verbessern. nichtsdestotrotz bleiben die einzelnen Einsatzdetails unvorhersehbar.



Einige auf Tatsachen basierende Romanen der vergangenen Jahre zeigen auf, dass es besonders sensible technische Bereiche gibt, die bereits



durch kleinere Störungen im Gesamtgefüge zu erheblichen Problemen für die Menschen führen können. Besondere Aufmerksamkeit bekam der Roman "Blackout" von Marc Elsberg, der einen europaweiten Stromausfall nach Hackerangriffen und dessen Konsequenzen zeigt. Ganz allgemein fasst man die wichtigste Technik unseres täglichen



Lebens unter dem Begriff "kritische Infrastruktur", kurz KRITIS, zusammen. Man versteht darunter mindestens die Bereiche Strom- und Wasserversorgung, aber auch das große Feld der Telekommunikation sowie die Aufrechterhaltung von ärztlichen Diensten und der Mobilität sind dazu zu rechnen. Das Technische Hilfswerk ist die Zivil- und Katastrophenschutzbehörde des Bundes und richtet ihren Fokus seit dem Ende des kalten Kriegs verstärkt auf diese kritische Infrastruktur. Notstromversorgung, die auch für die Verfügbarkeit von Wasser unerlässlich ist, ist hierbei der zentrale Bestandteil des neuen



Konzepts für die THW-Einheiten vor Ort. Mit den Fachgruppen Elektroversorgung stehen fachkundige Mannschaften mit großer elektrischer Kapazität bereits heute an vielen Standorten in Deutschland und diese Fähigkeit soll weiter gestärkt werden.



Damit diese Fachgruppen zielgerichtet

in den Einsatz gehen können, ist eine funktionierende Kommunikation unerlässlich. Deshalb stellen die Fachgruppen Führung und Kommunikation, kurz FK, im Einsatzfall mobile Führungsstellen auf, die nicht nur Stabsräume und das dafür notwendige



Personal mitbringen, sondern auch ↗

einen Weiterbetrieb von Telekommunikationsverbindungen oder deren Neuaufbau sicherstellen.



In Lauf ist eine dieser Fachgruppen FK stationiert und sie war Ausrichter des diesjährigen gemeinsamen Übungswochenende aller elf bayerischen Führungskomponenten.

Bereichert wurde das sogenannte FK-Wochenende 2018 von den Einheiten aus Baden-Württemberg. Die gemeinsame Übung wurde von mehr als 200 ehrenamtlichen Frauen und Männern von Freitagnachmittag bis Sonntagmorgen abgehalten und umfasste die Bereiche Feldkabelbau und Stabsrahmenübung. Der Feldkabelbau fand im Laufer Stadtgebiet statt und hatte zum Ziel, die Übungsleitung auf dem Parkplatz der Bitterbachhalle mit allen wichtigen Behörden und Organisationen zu verbinden. Gebaut wurde die Strecke von der THW Unterkunft über die Feuerwehr bis zum Landratsamt. ↗

Mit Feld- und Feldfernkabeln wurde die gesamte Strecke nahezu ohne Straßenquerungen verlegt und am frühen Nachmittag konnte die Verbindung erfolgreich getestet werden. Insgesamt wurden knapp vier km Kabelstränge verlegt.



Bereichsausbildung Kraftfahrer im THW

Am Wochenende 26. - 28. Oktober 2018 wurden 19 Kraftfahreranwärter ausgebildet.



Die THW Ortsverbände Horb, Freudenstadt, Reutlingen, Ofterdingen und Hechingen entsandten



zur Bereichsausbildung Kraftfahrer im THW eine Helferin und sechs Helfer, welche künftig in den THW Ortsverbänden als Kraftfahrer eingesetzt werden sollen.



Die Ausbildung umfasst gem. Curriculum I - 24 Stunden. An diesem Wochenende erhielten die Kraftfahreranwärter

Informationen in Theorie und Praxis. Rechtliche Grundlagen, wie Ladungssicherung oder Sonder- und Wegerechte standen auf dem Ausbildungsplan, wie auch das Überprüfen der Einsatzfahrzeuge, aber auch das sichere Bedienen der Einsatzfahrzeuge unter nicht immer alltäglichen Situationen.



Ein weiterer Punkt ist das Fahren mit Einweiser und Sicherungsposten. Auf dem weitläufigen Gelände der THW Unterkunft Horb konnten die Kraftfahreranwärter an mehreren Stationen viele Fahrsituationen üben.



Vom einfachen Slalom bis zur Gefahrenbremsung mit vollbesetzten

Einsatzfahrzeugen und punktgenauen Andocken in einer Parklücke war alles mit dabei, was Führer von Einsatzfahrzeugen im Alltag zu meistern haben.



Alle 19 Kraftfahreranwälter legten erfolgreich eine Lernerfolgskontrolle ab und können nun in Ihren THW Ortsverbänden als Kraftfahrer eingesetzt werden. ↗

Bulander," das ist vorbildlich und ich freue mich sehr, dass heute ein Mössinger Bürger und engagierter THW-ler diese verdiente Auszeichnung erhält - wir sind stolz auf Sie und hoffen Ihr Vorbild spornt an!".



1983 startete Horst Leipp mit der Grundausbildung beim Ortsverband ↗

November 2018

Ehrung für besonderes ehrenamtliches Engagement

THW Ehrenzeichen in Silber für Horst Leipp

Am 20. November 2018 erhielt Horst Leipp im Bürgersaal des Rathauses Mössingen für seinen über 35jährigen Einsatz beim THW das Ehrenzeichen in Silber. "T wie Technik, H wie Hilfe, W wie weltweit - das ist das THW und der THW Ortsverband Offerdingen im Besonderen. Wer in dieser Hilfsorganisation mitarbeitet, steht anderen Menschen uneigennützig als ehrenamtlicher Helfer in der Not bei", so Oberbürgermeister

Offerdingen. Seine berufliche Qualifikation machte ihn bald für die elektrische Ausstattung des Ortsverbandes verantwortlich.



Einige Auslandseinsätzen für den Volksbund der Kriegsgräberfürsorge führten ihn nach Polen und nach Sizilien, bei der Flüchtlingskrise 2015 wirkte er bei der

Erkundung geeigneter Unterkünfte in Deutschland mit. Im Jahre 2002 leistete er als Zugführer bei der Hochwasserkatastrophe in Grimma humanitäre Hilfe. Nach 20 Jahren Zugführertätigkeit wechselte Horst Leipp 2017 zur Fachgruppe Führung und Kommunikation und begleitet dort das Amt eines Sachgebietsleiters. Der THW Landesbeauftragte Baden-Württemberg, Herr Löffler, nahm im Anschluss die eigentliche Ehrung vor. "Es ist eine wirklich außergewöhnliche Auszeichnung für die geleisteten Verdienste die Respekt für den Einsatz und die Aufopferung zollt", betonte Dietmar Löffler, "der Dank ↗

gilt dabei auch der Familie und den Freunde, die das mittragen und oft auf Herrn Leipp verzichten mussten". Der Veranstaltung verhalf die THW Band Ofterdingen zu einem festlichen Rahmen.

Dezember 2018

Am 01. Dezember 2018 versammelten sich in der Fahrzeughalle der FK Ofterdingen Helfer der FG FK Esslingen, Villingen-Schwenningen und Ofterdingen, um hier eine Ausbildung im Bereiche der TK-Anlagen der Einheit durchzuführen. Michael Koch, FK Esslingen, führte die Teilnehmer in die Tiefen der TK-Anlage OpenCom 1010 ein.



Die Teilnehmer konnten den Theorieunterricht im Anschluss in die Praxis umsetzen.



Die Tipps und Tricks konnten bei der Programmierung der TK-Anlagen gleich in die Realität umgesetzt werden.





Allen Lesern, den Helfer und Helferinnen der Fachgruppe Führung und Kommunikation, den Helfer und Helferinnen des THW Ortsverband Ofterdingen, der THW Regionalstelle Tübingen wünschen wir besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in 2019

Thomas Wiedemann
Leiter der FGr FK Ofterdingen

Fachgruppe Führung und Kommunikation im
Regionalbereich Tübingen

Dienstanschrift:
Ortsverband Ofterdingen
Haidswärze 11
72131 Ofterdingen